Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 3.

(Nr. 9431.) Verordnung über die Ausübung der Rechte des Staates gegenüber den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bornheim, Oberrad, Niederrad, Bonames, Niederursel und Hausen. Vom 13. Januar 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen in Gemäßheit des Artikels 9 des Gesetzes vom 2. Juni 1890 (Gesetz-Samml. S. 183) auf den Antrag Unseres Staatsministeriums für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bornheim, Oberrad, Niederrad, Bonames, Niederursel und Hausen über die Ausübung der Rechte des Staates gegenüber diesen Gemeinden, was folgt:

Artikel I.

Die Rechte des Staates werden von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten ausgeübt:

1) bei dem Erwerb, der Veräußerung oder der dinglichen Belastung von Grundeigenthum, wenn der Werth des zu erwerbenden oder des zu veräußernden Gegenstandes, oder wenn der Betrag der Belastung die Summe von Zehntausend Mark übersteigt (Gesetz vom 2. Juni 1890, Artikel 5 Nr. 1);
2) bei der Veräußerung von Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Kunstwerth haben (Artikel 5 Nr. 2);
3) bei der Errichtung neuer für den Gottesdienst bestimmter Gebäude (Artikel 5 Nr. 5);
4) bei der Anlegung von Begräbnißplätzen (Artikel 5 Nr. 6).

Ausgegeben zu Berlin den 14. Februar 1891.

Artikel II.

Die Rechte des Staates werden durch den Regierungspräsidenten ausgeübt:

1) in Betreff der Beschlüsse über Einführung eines neuen Vertheilungsmaßstabes der Kirchenumlagen, sowie in Betreff der Vollstreckbarkeit der Beschlüsse über Gemeindeumlagen (Artikel 3 Absatz 3);
2) bei Feststellung der Gemeindestatuten (Artikel 4);
3) in den Fällen der Artikel 5 und 8 des Gesetzes vom 2. Juni 1890, soweit nicht im Artikel I dieser Verordnung die Ausübung der Rechte dem Minister der geistlichen Angelegenheiten übertragen ist.

Artikel III.

Gegen die Verfügungen des Regierungspräsidenten geht die Beschwerde, soweit nicht nach dem Artikel 8 des Gesetzes vom 2. Juni 1890 die Klage bei dem Oberverwaltungsgericht stattfindet, an den Oberpräsidenten. Dieser entscheidet auf die Beschwerde endgültig.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 13. Januar 1891.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Caprivi. v. Boetticher. v. Maybach. v. Goßler. Herrfurth.
v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das Allerhöchste Privilegium vom 24. September 1890 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadtanleihescheine der Stadt Halberstadt im Betrage von 600 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 45 S. 357, ausgegeben den 8. November 1890;
2) das unterm 25. Oktober 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Rokittnitz im Kreise Beuthen O. S. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 46 S. 299, ausgegeben den 14. November 1890;

3) das unterm 5. November 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Groß-Ballowken im Kreise Löbau durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 51 S. 367, ausgegeben den 18. Dezember 1890;

4) das unterm 13. November 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für den Deichverband des Kaiser-Wilhelms-Kogs durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 60 S. 455, ausgegeben den 13. Dezember 1890;

5) das unterm 24. November 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Fischau-Fischauerfeld im Elbinger Deichverbande, Kreis Marienburg, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig, Jahrgang 1891 Nr. 3 S. 11, ausgegeben den 17. Januar 1891;

6) das unterm 25. November 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Posilge im Elbinger Deichverbande, Landkreis Stuhm, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig, Jahrgang 1891 Nr. 4 S. 21, ausgegeben den 24. Januar 1891;

7) das unterm 1. Dezember 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für den Neulander Schleusenverband zu Neuland, Kreis Kehdingen, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stade, Jahrgang 1891 Nr. 1 S. 1, ausgegeben den 2. Januar 1891;

8) das unterm 3. Dezember 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft Alt-Rosengarth-Pr. Rosengarth im Elbinger Deichverbande, Kreis Marienburg, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig, Jahrgang 1891 Nr. 4 S. 23, ausgegeben den 24. Januar 1891;

9) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Dezember 1890, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Landkreis Guben bezüglich der zum Bau einer Chaussee von Fünfeichen über Bremsdorf bis zur Grenze des Kreises Lübben unweit der Bremsdorfer Mühle erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O., Jahrgang 1891 Nr. 2 S. 3, ausgegeben den 14. Januar 1891;

10) das unterm 8. Dezember 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Ellguth-Radstein zu Ellguth im Kreise Neustadt O. S. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln, Jahrgang 1891 Nr. 3 S. 11, ausgegeben den 16. Januar 1891;

11) der Allerhöchste Erlaß vom 10. Dezember 1890, betreffend die Deckung der noch umlaufenden Noten der Hannoverschen Bank zu Hannover bis zum gänzlichen Ausschluß derselben, durch das Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover, Jahrgang 1891 Nr. 2 S. 7, ausgegeben den 9. Januar 1891;

12) das Allerhöchste Privilegium vom 10. Dezember 1890 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Cöln im Betrage von 10 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln, Jahrgang 1891 Nr. 2 S. 9, ausgegeben den 14. Januar 1891;

13) das unterm 10. Dezember 1890 Allerhöchst vollzogene Statut für den Deichverband zu Dammhausen, Kreis Stade, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stade, Jahrgang 1891 Nr. 4 S. 17, ausgegeben den 23. Januar 1891;

14) das Allerhöchste Privilegium vom 15. Dezember 1890 wegen Ausstellung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Wiesbaden im Betrage von 2 340 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden, Jahrgang 1891 Nr. 4 S. 27, ausgegeben den 22. Januar 1891;

15) der Allerhöchste Erlaß vom 22. Dezember 1890, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Grünberg auf den Chausseen 1) von Külpenau nach Schweinitz, 2) von Kontopp nach Kolzig, 3) von Kleinitz bis zur Provinzialgrenze in der Richtung auf Unruhstadt, 4) von Grünberg nach Ochelhermsdorf und 5) von Grünberg nach Rothenburg, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz, Jahrgang 1891 Nr. 4 S. 19, ausgegeben den 24. Januar 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.